

Benjamin Fentens

Peter Brandt (1945–2013) zum Gedenken

Mit gerade 68 Jahren ist Peter Brandt am 29.10.2013 nach kurzer und schwerer Krankheit von uns gegangen. Ein außergewöhnlicher Mensch, ein genialer Konstrukteur, ein sehr guter Freund. Peter Brandt bedeutet 60 Jahre Kartonmodellbau, 37 Jahre Konstrukteur, eigene 90 Modellbaubogen-Veröffentlichungen – darunter Modelle wie „Polarstern“¹, „Bremen IV“², „Bismarck“³, „Derfflinger“⁴, „Berliner Schloss“⁵.

Peter Brandt wurde 1945 in Ravensburg geboren. Schon in der Schule baute er mit großer Begeisterung die Modelle der Lehrmittelinstitut GmbH, Wilhelmshaven. Einige Modelle, wie das Schlachtschiff „Bismarck“⁶ entstanden im Freundeskreis gleich mehrfach und wurden entsprechend den damaligen Möglichkeiten und Fähigkeiten immer mehr gesupert. Daneben entdeckte er auch sein Mal- und Zeichentalent und fertigte schon während der Schulzeit technische Illustrationen für Fachbücher an.

1960–1963 absolvierte Peter Brandt eine Lehre als Universalfräser in der Firma Maybach Motorenbau (heute MTU) in Friedrichshafen. Dort fielen seine zeichnerischen Fähigkeiten und sein hervorragendes räumliches Vorstellungsvermögen sofort auf. Es verwundert daher nicht, dass ihn seine Lehrfirma in die Abteilung für technische Dokumentation versetzte, wo er Explosions-Zeichnungen der fabrizierten Motoren erstellte. Die damals erworbenen Kenntnisse waren ihm später bei seinen Modellkonstruktionen von Nutzen, wo er ausschließlich Bild-Bauanleitungen verwendete. 1965 begann seine achtjährige Dienstzeit bei der Bundesmarine. Zunächst mit einer Ausbildung zum Elektroniker, später als Sonar-Operator auf den Zerstörern „Bayern“ und „Schleswig Holstein“. Heimathafen beider Schiffe war Wilhelmshaven. Dort lernte er *Gerhardt Neubert*⁷ kennen, mit dem sich im Laufe der Zeit eine freundschaftliche Verbindung ergab. Peter Brandt bewunderte Neuberts Kartonmodelle, erhielt aber nie Einblick in dessen Konstruktionsweise.

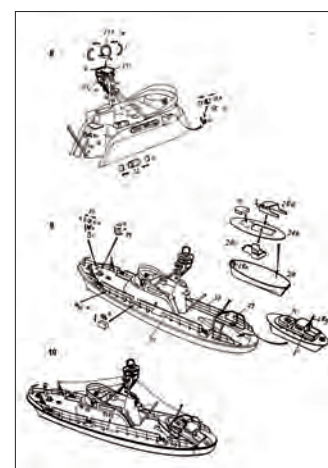
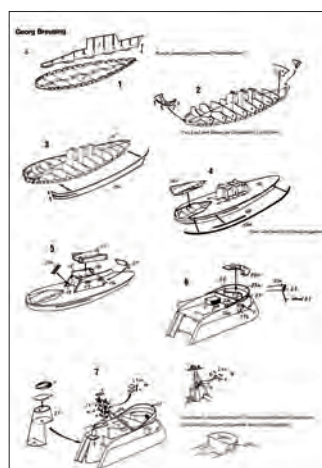


Peter Brand 2006. Vor ihm die Modelle Schlachtschiff Bismarck, Schnelldampfer Cap Arcona und Doppelhüllentanker TMS Seatrout. Foto: Verfasser.

In seiner Freizeit zeichnete und malte er. Natürlich Marineschiffe, später auch Windjammer. Die meisten Arbeiten aus dieser Zeit sind Federzeichnungen. Nach seiner Dienstzeit zog Peter Brandt nach Hamburg und wurde dort Mitarbeiter bei DESY⁸. Inzwischen waren mehrere Verlage und Zeitschriften auf ihn aufmerksam geworden und wollten von ihm technische Illustrationen und Zeichnungen, so dass er sich 1974 entschloss, selbstständig als „Peter Brandt technische Grafik“ tätig zu sein.

Hamburger Modellbauverlag⁹

1977 gründete er zusammen mit *Erich Fritsch*, der für die kaufmännischen Belange zuständig war, den Hamburger Modellbauverlag mit dem Logo „Alstermodell“. Der erste Verlagsprospekt, mit den Ankündigungen der geplanten Modellbaubogen,



Alstermodell. Seenotrettungskreuzer „Georg Breusing“ und „John T. Essberger“, Bauanleitung, Schwarz Offsetdruck DIN A3 gefaltet auf DIN A4. Hier zum ersten Mal die von Peter Brandt entwickelte Bauanleitung in 3D Schritt-für-Schritt-Darstellung. Hamburger Modellbauverlag, Hamburg 1977.